

mündlich

Hören

schriftlich

Lesen

A. Grundfertigkeiten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können Laute, Silben, Stimmen, Geräusche und Töne wahrnehmen, einordnen und vergleichen. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gehörte angemessen schnell zu verstehen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	f können nonverbale Mittel (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Intonation, Sprechfluss) in der Hörstunde deuten.
	g können Kernaussagen von Erklärungen und Berichten verstehen, notieren und visualisieren (z.B. Mindmap, Diagramm).

B. Verstehen in monologischen Hörtexten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Hörtexten entnehmen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	e können ein globales Hörverständnis zu verschiedenen Hörtexten aufbauen (z.B. Erzählung, Theaterstück, Szene aus Film, Gedicht, Sachtext).
	f können Wichtige in einfachen Mitteilungen erkennen (z.B. telefonische Auskunft, Lautsprecherdurchsage).

C. Verstehen in dialogischen Hörsituationen	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können Gesprächen folgen und ihre Aufmerksamkeit zeigen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	e können in vertrauten Kommunikationssituationen Stimmungen wahrnehmen (z.B. emotionale Verletzung, Betroffenheit, Wut, Ärger, Freude).
	f können Gesprächebeiträge folgen und sich für sie Bedeutsames merken.

D. Reflexion über das Hörverhalten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Hörverhalten und ihr Hörinteresse reflektieren.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	b können sich Störfaktoren einer Gesprächssituation bewusst machen und sie beim Zuhören berücksichtigen (z.B. Lärmpegel, undeutliche Aussprache).
	c können mithilfe von Leitfragen beschreiben, welche Hörstrategien sie beim Zuhören anwenden, um das Gehörte zu verstehen (z.B. einen Hörtext in Portionen abspielen, Fragen vor dem Zuhören lesen).

Sprechen

A. Grundfertigkeiten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Sprechmotorik, Artikulation, Stimmführung angemessen nutzen. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um angemessen flüssig zu sprechen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	f können nonverbale Mittel (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Atmung, Intonation, Sprechfluss) angemessen verwenden.
	g können das Zusammenspiel von Verbalen, Paraverbalen und Nonverbalen gestalten.

B. Monologisches Sprechen	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können sich in monologischen Situationen angemessen und verständlich ausdrücken.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	e können eine Geschichte verständlich nacherzählen.
	f können Ergebnisse einer Gruppenarbeit verständlich weitergeben und dabei verschiedene Medien nutzen (z.B. Bild-, Textdokument).

C. Dialogisches Sprechen	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an einem Dialog beteiligen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	g können sich in längeren Gesprächen angemessen einbringen und thematisch passende Beiträge beisteuern.
	h können eigene Gesprächsbeiträge aufbauen, damit andere ihren Beitrag zu Ende führen können.

D. Reflexion über das Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten reflektieren.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	b können eine angenehme und wertschätzende Gesprächsumgebung als Bereicherung erfahren und dies in eigenen Worten ausdrücken.
	c können ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen.

E. Reflexion über das Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen und Gedanken in eine sinnvolle und verständliche Abfolge bringen. Sie können in einen Schreibfluss kommen und ihre Formulierungen auf ihr Schreibziel ausrichten.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	c können ihre Gedanken und Ideen in eine verständliche Abfolge bringen und in passende Worte fassen. Die Schreibstruktur und der Schreibprozess werden dabei zunehmend eigenständig gestaltet.
	d können ihre Formulierungen zunehmend dem Schreibziel anpassen (z.B. adressatengerecht ausgerichtet).

F. Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	b können im Austausch mit anderen (z.B. Schreibkonferenz, Feedback) einzelne positive Aspekte und Unstimmigkeiten im eigenen Text erkennen.
	c können die Leserperspektive anzuhören (z.B. mit Leitfragen, Diskussionsfragen).

G. Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik sprachformal überarbeiten.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	b können einzelne Rechtschreibregeln (z.B. Groß- und Kleinschreibung, Kommasetzung, Satzzeichen) anwenden.
	c können einzelne Grammatikregeln (z.B. Nomen- und Verbbildung, Kasus, Numerus, Genus, Tempus, Modus, Satzarten) anwenden.

A. Grundfertigkeiten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	g erkennen häufig wiederkehrende Morpheme auf einen Blick (z.B. ver-, vor-, nach- als Vorphorme, bekannte Stamm-Morpheme).
	h können eine inhaltliche und grammatische Leseverwartung aufbauen.

B. Verstehen von Sachtexten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	e können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.
	f können aus kurzen, mit Titel und Absätzen übersichtlich strukturierten und illustrierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen.

C. Verstehen literarischer Texte	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können literarische Texte lesen und verstehen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	e können ihr Textverständnis zeigen, indem sie einen Text gestaltend vorlesen (z.B. einzelne Figuren stimmlich unterscheiden).
	f können mit Unterstützung aufgrund von Cover, Klappentext, Illustrationen und Textauschnitten (Hör-/Bücher und andere Medien auswählen).

D. Reflexion über das Leseverhalten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Leseverhalten und ihre Leseinteressen reflektieren.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	c können unter Anleitung und mit passenden Beurteilungshilfen einander Rückmeldungen geben, wie gut sie (vor-)lesen.
	d können unter Anleitung beschreiben, welche Lesestrategien sie angewendet haben (z.B. überblickern, markieren, Randnotizen).

A. Grundfertigkeiten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können in einer persönlichen Handschrift leserlich und geläufig schreiben und die Tastatur geläufig nutzen. Sie entwickeln eine ausreichende Schreibflüssigkeit, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um flüssig formulieren und schreiben zu können.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	f können mit verschiedenen Schreibgeräten ihre Texte gestalten (z.B. verschiedene Schreibfälle, Tastatur).
	g können mit grundlegenden Elementen der Bedienungsoberfläche eines Textprogramms umgehen.

B. Schreibprodukte	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen vielfältige Textmuster und können sie entsprechend ihrem Schreibziel in Bezug auf Struktur, Inhalt, Sprache und Form für die eigene Textproduktion nutzen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	f können die Buchstabenabläufe in einer teilverbundenen oder verbundenen Schrift schreiben.
	g können die Buchstabenabläufe in einer teilverbundenen Schrift schreiben.

C. Schreibprozess: Ideen finden und planen	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire an angemessenen Vorgehensweisen zum Identifizieren und Planen aufbauen und dieses im Schreibprozess zielführend einsetzen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	c können erste Zielvorstellungen davon entwickeln, wozu sie schreiben.
	d zeigen die Bereitschaft, während des Schreibens neue Ideen zu entwickeln.

D. Schreibprozess: formulieren	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen und Gedanken in eine sinnvolle und verständliche Abfolge bringen. Sie können in einen Schreibfluss kommen und ihre Formulierungen auf ihr Schreibziel ausrichten.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	c können ihre Gedanken und Ideen in eine verständliche Abfolge bringen und in passende Worte fassen. Die Schreibstruktur und der Schreibprozess werden dabei zunehmend eigenständig gestaltet.
	d können ihre Formulierungen zunehmend dem Schreibziel anpassen (z.B. adressatengerecht ausgerichtet).

E. Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	b können im Austausch mit anderen (z.B. Schreibkonferenz, Feedback) einzelne positive Aspekte und Unstimmigkeiten im eigenen Text erkennen.
	c können die Leserperspektive anzuhören (z.B. mit Leitfragen, Diskussionsfragen).

F. Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik sprachformal überarbeiten.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	b können einzelne Rechtschreibregeln (z.B. Groß- und Kleinschreibung, Kommasetzung, Satzzeichen) anwenden.
	c können einzelne Grammatikregeln (z.B. Nomen- und Verbbildung, Kasus, Numerus, Genus, Tempus, Modus, Satzarten) anwenden.

G. Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik sprachformal überarbeiten.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	b können einzelne Rechtschreibregeln (z.B. Groß- und Kleinschreibung, Kommasetzung, Satzzeichen) anwenden.
	c können einzelne Grammatikregeln (z.B. Nomen- und Verbbildung, Kasus, Numerus, Genus, Tempus, Modus, Satzarten) anwenden.

Sprache(n) im Fokus

A. Verfahren und Proben	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	b können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen oder dieses aus einer oder mehreren Sprachen selber erstellen (z.B. Laute, Klangbild anderer Sprachen, Wörter, Sätze, Piktogramme, Geheimchriften und andere Schriftarten, Redewendungen, Textel und ihr Vorgehen nachvollziehbar beschreiben).
	c können ihre Sammlung nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten.

B. Sprachgebrauch untersuchen	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können den Gebrauch und die Wirkung von Sprache untersuchen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	f können untersuchen, in welchen Situationen Mundart und Standardsprache verwendet werden. Sie denken dabei auch über Funktion und Wirkung dieser beiden Sprachformen nach.
	g können untersuchen, wie sich die sprachlichen Mittel je nach Adressat*in ändern können (z.B. Gesprächsverhalten mit Freunden vs. mit Erwachsenen).

C. Sprachformales untersuchen	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	g können Laute, Wort- und Satzbauelemente in verschiedenen Sprachen (der Klasse) vergleichen (z.B. unterschiedliche Laute, Wortübersetzung, unterschiedliche Wortstellung).
	h können Wirkung und Funktion von Wörtern in Sätzen untersuchen (z.B. Welche Wörter kann man fürs Textverstehen weglassen?).

D. Grammatikbegriffe	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	b können typische Nomen, Verben und Adjektive mithilfe inhaltlicher Proben bestimmen.
	c können erste Erfahrungen mit den Begriffen Präsens, Präteritum und Perfekt sammeln.

E. Rechtschreibregeln	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr orthografisches Regelwissen in auf die Regel konstruierten Übungen anwenden.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	d können in einem Wort den Stamm erkennen.
	e können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel.

F. Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler können literarische Texte und die Art, wie sie die Texte lesen, ein literarisches Gespräch führen. Sie reflektieren dabei, wie sie die Texte verstehen und die Texte auf sie wirken.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	f können in einem Gespräch Bezug auf den Text nehmen, umschreiben, was sie gelesen, angeschaut oder gehört haben.
	g können im Gespräch unter Anleitung ihre eigene Lesart des literarischen Textes formulieren.

G. Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen einzelne Autor*innen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur und können Texte aus verschiedenen Kulturen lesen, hören, sehen und deren Besonderheiten erkennen und wertschätzen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	d kennen einzelne bedeutende Vertreter*innen von Kinderliteratur auch aus anderen Kulturen und können ihr Wissen über die Autor*innen in Bezug zu einzelnen Texten setzen und schriftlich festhalten (z.B. Lesestab, Plakat).
	e können im Gespräch unter Anleitung ihre eigene Lesart des literarischen Textes formulieren.

H. Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen einzelne Autor*innen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur und können Texte aus verschiedenen Kulturen lesen, hören, sehen und deren Besonderheiten erkennen und wertschätzen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	d kennen einzelne bedeutende Vertreter*innen von Kinderliteratur auch aus anderen Kulturen und können ihr Wissen über die Autor*innen in Bezug zu einzelnen Texten setzen und schriftlich festhalten (z.B. Lesestab, Plakat).
	e können im Gespräch unter Anleitung ihre eigene Lesart des literarischen Textes formulieren.

I. Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen einzelne Autor*innen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur und können Texte aus verschiedenen Kulturen lesen, hören, sehen und deren Besonderheiten erkennen und wertschätzen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	d kennen einzelne bedeutende Vertreter*innen von Kinderliteratur auch aus anderen Kulturen und können ihr Wissen über die Autor*innen in Bezug zu einzelnen Texten setzen und schriftlich festhalten (z.B. Lesestab, Plakat).
	e können im Gespräch unter Anleitung ihre eigene Lesart des literarischen Textes formulieren.

J. Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung	
2	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen einzelne Autor*innen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur und können Texte aus verschiedenen Kulturen lesen, hören, sehen und deren Besonderheiten erkennen und wertschätzen.
	Die Schülerinnen und Schüler ...
	d kennen einzelne bedeutende Vertreter*innen von Kinderliteratur auch aus anderen Kulturen und können ihr Wissen über die Autor*innen in Bezug zu einzelnen Texten setzen und schriftlich festhalten (z.B. Lesestab, Plakat).
	e können im Gespräch unter Anleitung ihre eigene Lesart des literarischen Textes formulieren.